



## **WILD ROOTS (KÜLÖN FALKA)**

Ungarn/Slowakei 2021

88 Min.

Regie: Hajni Kis

Genre: Realfilm, Coming-of-Age

FSK 6 beantragt

Empfohlen ab 11 Jahren

### **Kurzzinhalt**

Die zwölfjährige Niki lebt bei ihren Großeltern in einer Budapester Plattenbausiedlung, seit ihre Mutter vor sieben Jahren gestorben ist. Über ihren Vater Tibor weiß sie nur, dass er im Gefängnis sitzt und keinerlei Interesse an ihr zeigt – das ist auch besser so, meint ihre Oma. Doch als Niki zufällig erfährt, dass ihr Vater „raus“ und in der Stadt ist, gelingt es ihr, ihn heimlich aufzuspüren: Tibor, der als Türsteher in einem Nachtclub arbeitet, schlägt gerade einen Betrunkenen k.o., der ihn angegriffen hatte. Kein idealer Start für eine Tochter-Vater-Reunion! Davon will Tibor zunächst auch gar nichts wissen, er hat schließlich schon genug Probleme: kein Geld, keine feste Bleibe, und nun auch keinen Job mehr. Schnell stellt sich jedoch heraus, dass sich Vater und Tochter mit ihren Dickköpfen und der Weigerung, nach Regeln zu spielen, ziemlich ähneln. Auch Karola, eine Mitschülerin an Nikis neuer Schule, pfeift auf Regeln – eine gute Voraussetzung für Freundschaft, die aber nicht ausreicht, wie Niki auf die harte Tour lernt. Zum Glück ist ihr Vater nun immer für sie da, was Niki vor ihrer Oma verheimlicht, die Tibor nicht in der Nähe ihrer Familie duldet. Während Niki und Tibor immer mehr zum Team zusammenwachsen, hat der Vorfall im Nachtclub ein juristisches Nachspiel – mit tiefgreifenden Konsequenzen für beide. Und Niki kann nicht länger vor dem schmerzvollen Familiengeheimnis bewahrt werden ...

### **Wissenswertes**

- Spielfilmdebüt der ungarischen Regisseurin Hajni Kis
- Die Geschichte ist stark inspiriert von den Kindheitserfahrungen der Regisseurin mit ihrem eigenen abwesenden Vater
- Die Low-Budget-Produktion erhielt auf dem internationalen Filmfestival in Karlsbad (Tschechien) 2021 die „Works in Progress“-Auszeichnung

→ Die beiden Hauptfiguren wurden nicht mit professionellen Schauspieler\*innen besetzt, sondern mit dem ehemaligen MMA\*-Champion Gusztáv Dietz (Tibor) und der jungen Zorka Horváth (Niki), die für den Film zum ersten Mal vor der Kamera stand

(\*MMA = Mixed Martial Arts, eine Vollkontakt-Kampfsportart)

Vater und Tochter stehen im Mittelpunkt des Films – so wie auch bei [COMEDY QUEEN](#) und [TOCHTER DER SONNE](#), die beim Kinderfilmfest München 2022 gezeigt werden

### **Kernthemen und Stichworte**

Familie, Familiengeheimnisse, fehlende Eltern, Großeltern, Vormundschaft

Tochter-Vater-Beziehung, Vaterrolle, Verantwortung

Identitätssuche, Herkunft, Eigenständigkeit

Entfremdung, Annäherung, emotionale Prozesse

Konsequenzen, Schuld, Katharsis, Vergebung

Eigensinn, Willensstärke, Aggression, Mut

Außenseiter, Einzelgänger, Ausgrenzung, Mobbing

Freiheit, Fluchten, Illusion, Wahrheit

(Kriminelle) Vergangenheit, fahrlässige Tötung, Haftstrafe, Verurteilung

### **Anregungen für die Vor- und Nachbereitung des Filmbesuchs**

Zu Filmbeginn werden die beiden Hauptfiguren parallel eingeführt, indem sie abwechselnd in getrennt stattfindenden Situationen gezeigt werden:

- Tibor als Security im Nachtclub, am Rand der Tanzfläche und beim Rauswerfen eines letzten Gasts
- Niki an der Tankstelle beim Putzen einer Windschutzscheibe, bis sie verscheucht wird
- Tibor frühmorgens im Bus, am Kühlschrank und auf einer Wohnzimmer-Couch schlafend
- Niki als heimliche Beobachterin des Gesprächs zwischen ihrer Oma und dem Lehrpersonal an ihrer neuen Schule

Diese wenigen Szenen reichen aus, um uns eine ganze Menge über die beiden zu verraten:

- Tibor arbeitet nachts, er hat kein eigenes Zuhause und ist auf Gastfreundschaft angewiesen (die seines Bruders und dessen Familie, wie sich zeigt)
- Niki will sich etwas Taschengeld verdienen, ohne Erfolg
- Niki kommt auf eine neue Schule. Statt wie gewünscht beim Treffen dabei zu sein, versteckt sie sich draußen vor dem Fenster, von wo aus sie ihrer Oma fröhlich Grimassen schneidet

In dieser Schulszene hören wir, dass Nikis Mutter tot und ihre Oma der gesetzliche Vormund ist, zu ihrem Vater kein Kontakt besteht und dass es offenbar Probleme an der alten Schule gab. Aber auch ohne Dialog erfahren wir etwas Wichtiges über Niki: Sie kümmert sich nicht darum, was von ihr erwartet wird (Teilnahme am Gespräch). Eine Eigenschaft, die sie in Karola wiederfindet, die offenbar nicht zum ersten Mal zur Schulleitung zitiert wurde. Ebenfalls ganz ohne Worte, nur durch Blickkontakt und Lächeln, verstehen sich die beiden Rebellinnen.

- Welches Bild von Niki und von Tibor wird in diesen ersten Szenen etabliert?
- Welche Charaktereigenschaften kommen im Verlauf der Handlung hinzu oder verändern sich?
- Worin ähneln sich die beiden?
- Wodurch sind andere Figuren charakterisiert, etwa Nikis Oma, Tibors Bruder oder Karola?

### Was passt zu wem?

Die folgenden Attribute sollen helfen, die Figuren zu beschreiben. Sie können auch mehrfach vergeben werden.

rebellisch | stur | beschützend | eigensinnig | willensstark | mutig | fürsorglich | entschlossen | impulsiv | witzig | aggressiv | hilflos | boshaft | geduldig | gewalttätig | egoistisch | wild | provokativ | verzweifelt | unangepasst | verantwortungsvoll | ausgeschlossen | wütend | traurig | frech | charismatisch

Nach der jahrelangen Trennung, während der Niki nichts oder nichts Gutes über ihren Vater gehört hat, ist ihre neu aufgenommene Beziehung natürlich vorbelastet. Dennoch entwickeln die beiden schnell einen Draht zueinander, da sie „einander erkennen“.

- Welche Parallelen etabliert der Film, um ihre Zugehörigkeit zu unterstreichen?
  - Niki hat kein eigenes Bett, geschweige denn, ein eigenes Zimmer
  - Tibor hat kein eigenes Bett, keine feste Bleibe
  - Geld ist ein knappes Gut
  - Für beide ist jeweils ein begehrtes Paar Schuhe unerschwinglich
  - Musikauflegen und dazu playback singen können und mögen beide

Niki und Tibor teilen viele Charakterzüge und sie sind beide Außenseiter\*innen und Einzelgänger\*innen. Mit einem Unterschied:

Niki sucht Freundschaft und Nähe, stößt aber immer wieder auf Ablehnung. Früh macht sie die Erfahrung, nicht dazu zugehören und ausgegrenzt zu werden, sei es an der Tankstelle, der alten Schule oder mit ihrer „Freundin“ Karola.

Tibor hingegen versteht sich als „einsamer Wolf“ und ist es gewöhnt, allein durchs Leben zu gehen. Sein aufbrausendes Temperament bringt ihn immer wieder in Schwierigkeiten. Er lässt sich leicht provozieren und schlägt zu, verbal oder mit den Fäusten. Er denkt nicht nach, bevor er handelt.

- In welchen Situationen wird das deutlich?
- Was war jeweils der Auslöser? Welche Gefühle stecken wohl dahinter?
- Welches andere Verhalten wäre in der Situation möglich gewesen? Was hätte das evtl. geändert?

Niki weiß mittlerweile, dass Tibor nicht immer die besten Entscheidungen trifft, und übernimmt das auch mal für ihn. Etwa in der Gemeinschaftsküche, wo es Niki ohne Worte oder viel Aufhebens gelingt, die Situation zu deeskalieren. Dass Tibor dazugelernt hat, zeigt sich später in der Szene, in der Niki sich in der Schule für ihr Verhalten gegenüber Karola verantworten soll.

Beide Figuren müssen lernen, nicht impulsiv zu handeln und Verantwortung für ihr eigenes Verhalten zu übernehmen. Diese Entwicklung wird als „Coming of age“ (Heranwachsen,

Erwachsenwerden) bezeichnet. Das ist eigentlich auf noch nicht erwachsene Menschen im Teenager-Alter bezogen, gilt hier aber ebenfalls für Tibors Reifeprozess.

WILD ROOTS gehört zum Genre der Coming-of-Age-Filme:

### **„Coming-of-Age“-Filme**

„Der aus dem Englischen stammende Sammelbegriff bezeichnet Filme, in denen ältere Kinder und Jugendliche als Hauptfiguren erstmals mit grundlegenden Fragen des Heranwachsens oder starken Emotionen konfrontiert und in der Auseinandersetzung mit diesen langsam erwachsen werden. Selbstfindungs-, Identitätsbildungs- und Emanzipierungsprozesse sind charakteristisch für dieses Genre.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Erwachsenenwelt, dem Elternhaus, der Schule und der Gesellschaft im Allgemeinen. [...]“

Die komplette Definition ist beim Kinofenster, dem filmpädagogischen Online-Portal der Bundeszentrale für politische Bildung, nachzulesen:

<https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/> unter „C“ wie „Coming-of-Age-Filme“

„Verantwortung“ und „Wahrheit“ sind zwei zentrale Begriffe in der Entwicklung der Figuren und ihrer Beziehung zueinander – nicht nur auf Niki und ihren Vater bezogen. Auffällig ist, dass das Fehlen dieser beiden Aspekte im Film immer wieder zu Fluchten führt.

→ Was könnte alles als Flucht interpretiert werden?

- Die Autofahrt Richtung Barcelona ist in vielerlei Hinsicht eine Flucht, in der Tibor und Niki vereint sind in der Illusion von einem guten Leben und Freiheit
- Niki erfindet sich eine neue Identität und Eltern mit spektakulären Biographien oder schlüpft aus dem Stegreif in die Rolle der Jugendlichen, mit der sie verwechselt wird
- Auch Lügen sind eine Art Flucht – vor der Wahrheit. Um ihre Enkelin zu beschützen, belügt Nikis Oma sie über Tibors Abwesenheit und verschweigt ihre Mitverantwortung. Tibor traut sich nicht, Niki die Wahrheit zu sagen, warum ihre Oma so wütend auf ihn ist. Niki ihrerseits belügt ihre Oma, wenn sie mit Tibor unterwegs ist